Interview

Welche Schulungen waren das, die Dich für einen möglichen Arbeitsplatz qualifizieren sollten?
Ich hatte eine Umschulung als Groß und Außenhandelskaufmann bei der IHK Krefeld über 24 Monate mit Abschluss absolviert und bei der HWK Düsseldorf innerhalb dieser Maßnahme als PC-Office Anwender abgelegt. Weil ich in meinem ursprunglichen Beruf als Sänger auf dem deutschen Arbeitsmarkt keine Chance auf eine Einstellung sah.

Und wie konntest Du diese Fähigkeiten bei Emmaus / Anstoss einbringen?
Im Fahrradladen von Anstoss e.V konnte ich den Umsatz durch meine Ideen und Vorschläge erhöhen insbesondere die Sonderverkäufe (Aktionen) mit Flyern und Plakatwerbung sorgten für zusätzliche Einnahmen.

Was mir dabei wichtig war: Es war für eine gute Sache.

Ja - Dein Engagement war für uns deutlich spürbar, so dass wir Dir über die Job-Plus Maßnahme später als Mini-Jobber eine Stellung anbieten konnten. Bereust Du diesen Schritt heute nach fast 30 Monaten?
Ich bereue den Schritt überhaupt nicht - im Gegenteil komme ich immer noch gern zu Anstoss und Emmaus.

Du nennst Emmaus und Anstoss immer in einem Atemzug. Über Anstoss haben wir ja schon reichlich gesprochen. Wie sieht Deine Tätigkeit bei Emmaus aus?
Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit bin ich auch immer bereit, Emmaustätigkeiten zu unterstützen. Zum Beispiel komme ich regelmäßig zu den Projektgruppentreffen, die das Sommerfest und alle anderen Dinge vorbereiten.

Außerdem möchte ich erwähnen, dass ich in beiden Vereinen Mitglied bin.

Apropos Sommerfest... Trittst Du dieses Jahr wieder mit Deiner SAZ auf, um uns mit türkischer Müzik zu unterhalten?
Ja diesmal wird es ein 3. Auftritt werden.

Hast Du Dir dazu schon ein Programm überlegt?
Ja, ich werde Lieder singen die sich gegen Ausländerfeindlichkeit richten und für Menschlichkeit, Brüderlichkeit und Toleranz aussprechen.

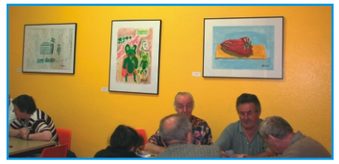
Lieber Erol ich danke für das Gespräch. Wenn Du einen Wunsch frei hättest für Dich und Dein Leben, was wäre der?
Meine jetzigen Freundschaften halten und erweitern sowie Feindschaft auf der Welt abschaffen !!!

Paris

Pariser Salon 2008

Salon in Paris am 22.06.08- Emmaus Messe zugunsten von Projekten in Osteuropa, Asien, Afrika und Lateinamerika
Zahlen: 120 teilnehmende Gruppen aus ganz Europa, darunter Emmaus Köln, Sonsbeck und Krefeld. Fläche: 20.000m² .
Besucher: 25.000 - **Erlös: 494.000,- Euro!**

Brücke



Tagestreff "Die Brücke"

Die Brücke: im März haben fleißige Helfer den Tagestreff teilrenoviert, so dass der von **Angela Schäfer** (www.art-4.de) geleitete Malkurs seine Arbeiten seit Anfang Juni dort zeigen kann.

TERMINE

12.08. Anläßlich des Hiroshima Jahrestages zeigt das Casablanca in Zusammenarbeit mit dem Krefelder Friedensbündnis den Film „Vom Winde verweht".
10.>31.08. Internationales Work-Camp bei Emmaus
18.7.>23.08. ***„Ab in die Mitte"*** A-Gang/Anstoss Rikscha-Projekt Ostwall
23.08. Anstoss-Emmaus Sommerfest im Rahmen der Afrikawoche
30.08. ***„Fest ohne Grenzen"*** Corneliusplatz
01.09. Anti-Kriegstag
14.>20.09. Kunstausstellung ***"Kunst für Sozialkultur 2"*** im Second-Hand-Markt, Peter-Lauten Str. 19 mit bekannten Krefelder Künstlern
16.10. Weltarmutstag

IMPRESSUM

Anders Leben mitTeilen, ein Gemeinschaftsprojekt von Emmaus und Anstoss, erscheint in unregelmäßigen Abständen.

Redaktion:
Anstoss e.V. **&** Emmaus e.V.
Peter-Lauten-Str. 19
47803 Krefeld
Tel. 02151/77 80 63 **&** 39 67 95
Fax 02151/77 80 17
info@anstoss-Krefeld.de
info@emmaus-krefeld.de

Ein ganz, ganz herzliches Dankeschön allen Spendern und Unterstützern!!!
Melden Sie sich doch bitte, falls Sie Ihre Spendenbescheinigung noch nicht bekommen haben.

Anders Leben mitTeilen

Anstoss e.V. — EMMAUS Eine Welt schaffen

2. Jahrgang, Ausgabe 2 — August 2008

Editorial

Liebe LeserInnen,

unser diesjähriges Sommerfest rückt mit großen Schritten heran. Eine gute Gelegenheit wieder von uns hören zu lassen.

In dieser 2. „Anders Leben mitTeilen" erhalten Sie wieder einen kleinen Einblick in das, was sich bei Anstoss und Emmaus noch so hinter dem Fahrradladen und dem Second-Hand-Markt,.., verbirgt.

Vor allem sind da die Menschen: Schon in der letzten Ausgabe konnte man erahnen, welch eine „groß(artig)e" Gemeinschaft, bei Anstoss, Emmaus, vielleicht dürfen wir auch „Mallewupp" nennen, aktiv ist.

Das spezifische bei Emmaus ist ja (und Anstoss fühlt sich dem Emmaus Geist verpflichtet), dass „Privilegierte" und „Nicht-Privilegierte" gemeinsam akute Not lindern und Ursachen von Armut bekämpfen.
Nun kann man denken, klar bei Anstoss und Emmaus gibt es Langzeitarbeitslose und Bedürftige, das sind die „Nicht-Privilegierten". Sie werden unterstützt von den EhrenamtlerInnen, das sind die „Privilegierten".
Weit gefehlt, bei näherer Betrachtung ist gar nicht mehr so klar, wer privilegiert, oder nicht ist. - Der soziale Hintergrund spielt im gemeinsamen Handeln nämlich überhaupt keine Rolle. Da kommt es auf soziale Kompetenz und oft auf Phantasie, Organisationstalent und handwerkliches Geschick an. Wir merken, daß diese Fähigkeiten in unserer Gesamt-Gemeinschaft (MitarbeiterInnen + EhrenamtlerInnen) unabhängig von Bildung und Herkunft ganz unterschiedlich verteilt sind. In vielen Fällen kann man voneinander und miteinander lernen.
Aber es ist immer wieder faszinierend, dass sich bei uns Menschen kennenlernen und anfreunden, die sich normalerweise kaum begegnen: Menschen unterschiedlicher sozialer Schichten, Länder, Kulturen, politischer Couleur,...

Solidarische Gemeinschaften, in denen Menschen aller Gesellschaftsschichten gemeinsam soziale Verantwortung übernehmen, sind eine Antwort auf die Probleme unserer Gesellschaft.
Wir wünschen uns, dass sich solche immer mehr entwickeln und nicht nur in Krisenzeiten.!!

Und nun: viel Spaß beim Weiterlesen!

Elli Kreul

Einladung

Unser diesjähriges Sommerfest findet im Rahmen der von Light of Afrika (LOA) organisierten Afrika-Woche statt !
Weiteres Programm: Info-Stände • Mobifant! • Malen mit Josef Jansen • Jongleur Benno • Wollspaß mit Mallewupp • Kinderschminken • Krewi • Eine Welt Laden • Sonderverkauf im Second-Hand-Markt .... u.v.m. !!

Bühnenprogramm: Caco & Friends >Percussion • Marie-Anne Dennielou-Büttner >singt frz. Chansons • Bezadeh mit Tänzerinnen vom Stadtsportbund >Bauchtanz • Les Hommes Ventrus >Bal Folk • OT Herbertzstraße >Break Da Beat • Ozan Safak >singt anatolische Lieder • Tilapia als Antwort auf den Hunger >Referent: Ben Heine TIF Foundation • Iformationen über die Arbeit von Emmaus Afrika

THEMEN

Editorial
Sommerfest 2008
Abbé Pierre Gedenken
1Euro-Jobs
Interview mit Erol
Pariser Salon 2008
Tagestreffrenovierung
Termine / Impressum
Spendenkonto

ÖFFNUNGSZEITEN

SECONDHAND**MARKT**
Di/Mi/Fr 14:00 > 18:00 Uhr
Sa 10:00 > 14:00 Uhr
Mo+Do Geschlossen
Tel. 02151/39 67 95
info@emmaus-krefeld.de

Fahrradladen Anstoss e.V.
Di/Mi/Fr 14:00 >18:00 Uhr
Sa 10:00 >14:00 Uhr
Mo+Do Geschlossen
Tel. 02151/77 80 63
info@anstoss-krefeld.de

SPENDENKONTO

EMMAUS e.V.
Konto-Nr.: 170 115 1018
BLZ: 320 603 62
Volksbank Krefeld eG

Bitte Verwendungszweck und Ihre Adresse für die Spendenbescheinigung angeben !!

Abbé Pierre

Jahresgedenken an den Emmaus-Gründer Abbé Pierre

Aus einer spontanen Idee der Gemeinschaft und Freunde wurde ein bewegender Abend. Auf den Tag genau ein Jahr nach dem Tod von Abbé Pierre erinnerte Emmaus Krefeld am 22. Januar in der Pfarre St. Dionysius mit einem Gottesdienst an seinen Gründervater. Mit 94 Jahren verstarb der französische Armenpriester im Januar 2007 in einem Pariser Krankenhaus an den Folgen einer Lungenentzündung.

Das Jahresgedenken stand unter einem Leitgedanken, den Abbé Pierre einst selbst formuliert hatte: „Gleichermaßen akute Not lindern und Ursache von Armut bekämpfen. Darin liegt der wahre Frieden.“ So wie sich der streitbare Gottesmann in seinem Heimatland für die Ärmsten eingesetzt hat, versucht Emmaus die Armut in Krefeld bei der Wurzel zu packen.

In der Gemeinschaft, die zusammen lebt und arbeitet, wohnen derzeit zwölf Personen auf der Peter-Lauten-Straße. Dort hat Emmaus auch seine Second-Hand-Halle, über die sich die Gruppe finanziert. Außerdem werden darüber die Ausgaben für den Tagestreff „Brücke“ an der

Tannenstraße 69 bezahlt, wo unter der Woche um die 40 Bedürftige einen Kaffee und eine warme Mahlzeit erhalten.

Während eine Bilderflut den Abend visuell begleitete, formulierten Cityseelsorger und Gastgeber Karl-Heinz Hermanns sowie Emmaus-Geschäftsführerin Elli Kreul ihre Gedanken zum Thema Armut. Zitate und Texte von Abbé Pierre verstärkten die Nachdenklichkeit unter den rund 50 Besuchern, darunter Mitglieder von Emmaus Köln und der vier Innenstadt-Gemeinden.

Das Emmaus-Evangelium, die Predigt dazu von Heinz Herpers und viele aufrüttelnde Wortbeiträge und Wünsche von Emmaus-Compagnons wurden durchmischt von besinnlichen Musikstücken unter anderem von Max Zelzner (Querflöte) und Ozan Safak (Sas).
Jeder, der diesen Abend erlebt hat, wird ihn als seelisch bereichernd und mutmachend in schwierigen Zeiten empfunden haben. Das dürfte wohl ganz im Sinne von Abbé Pierre gewesen sein.

Manfred Kühnappel

1 Euro

1 EURO-JOBS : Gestrauchelten die Hand reichen

Anstoss e.V. und Emmaus e.V. , zwei Vereine, zwei eigene Initiativen im Krefelder Westen beheimatet und doch überall zu finden, zwei Namen, die immer wieder mal in Kontexten auftauchen, die irgendetwas Soziales vermuten lassen.

Zwei Bewegungen, die „Anders mitTeilen“ herausbringen, die für MEHR stehen als die augenscheinlichen „Oberflächlichkeiten“ wie ein Fahrradladen, ein Wiederverwertungsmarkt oder eine Garten und Landschafts-bautruppe, die indem einen oder andern Garten schon mal aufgetaucht sind oder den einen oder anderen Umzug oder die eine oder andere Wohnungsauflösung durchgeführt haben. Zumindest steht Emmaus ja auch in dem GSAK Kalender als Anlaufstelle für gut erhaltene Gebrauchtmöbel.

Emmaus und Anstoss werden von vielen wahrgenommen und auch für gut befunden. Die Idee, als soziale Bewegung Gesellschaft zu gestalten, sich einzumischen, aufzurütteln, Betroffene zu Wort kommen zu lassen, den Mund aufzumachen, da wo Ungerechtigkeiten zum Himmel schreien. Dafür stehen Emmaus und Anstoss immer noch.

Was haben Ein Euro Jobs in diesem Zusammenhang zu suchen?

©EMMAUS e.V & ANSTOSS e.V.

Anders Leben mitTeilen

Die Vereine und ihre Mitglieder von Emmaus und Anstoss haben in ihren Vereinssitzungen und darüber hinaus immer wieder kritisch diese Massnahmen beäugt. Es gab und gibt immer wieder Diskussionen (durchaus kontrovers), die auch die Diskussionen in der Gesellschaft und den Medien widerspiegeln. Drangsalierinstrument, Überflüssiges, Parkplätze für Langzeitarbeitslose…

Alle diese Argumente wurden den Vereinszielen, den Grundsätzen von Emmaus und Anstoss gegenübergestellt und abgewogen. Diese besagen, dem Einzelnen in dieser Gesellschaft ernst nehmen, einen Raum zur Entfaltung und Teilhabe zu geben, ihn als Menschen mit angeborener Würde anzusehen.

Den Gestrauchelten die Hand zu reichen. Alles dies kann auch in einem Ein Euro Job passieren und dies ist der Wunsch, Vision und Handlungsmaxime. Dies ist auch der Grund, warum beide Vereine in Kooperation mit dem Dachverband der AWO Kreisverband Krefeld Ein Euro Jobs anbietet. Als zusätzliche Kräfte in vielen gemeinnützigen Projekten und Arbeitsbereichen, sich selbst und mit anderen gemeinsam SINNvolles zu tun. Sich als selbstständiges autonomes Mitglied einer Gemeinschaft zu erleben, aber auch um Erfahrungen zu sammeln, die Mut machen sollen, sich nicht hängen zu lassen, sondern Kraft zu schöpfen und sich zu engagieren.

Neben Erwerbsarbeit und Ellbogengesellschaft sollen neue Tätigkeitsfelder erprobt werden, aber auch neue Lebensmodelle innerhalb einer sozialen Marktwirtschaft. Für und mit und in Gemeinschaft zu arbeiten, zu leben, neben Erwerbsarbeit sinnstiftende (ehrenamtliche) Tätigkeiten hautnah zu erfahren, die mehr bedeuten als Geld verdienen.

Ein schwieriges aber notwendiges Projekt, das in einer Gesellschaft, der die Arbeit ausgeht, neue Perspektiven eröffnet und zwar für Alle und nicht nur für die arbeitende Minderheit (statistisch gesehen, da Kinder, Senioren, Auszubildende und Alleinstehende, aber auch Versehrte nicht mit eingerechnet werden können).

Alle zusammen müssen solidarisch und gerecht diese Gesellschaft gestalten und ihre Chancen, Ressourcen und Güter verteilen zur Zufriedenheit aller. Deswegen ist es notwendig, dass es Anstoss und Emmaus gibt und SIE entweder als „KundInnen“ aber auch SympathisantInnen für diese Idee werben.

Lars Meyer

Wir nehmen Abschied von unserer Freundin Anneliese Lorenz-Szillat und danken ihr für die Zeit und Kraft, die sie uns geschenkt hat !

Interview

Interview mit Erol

Schön, dass wir uns mit Dir treffen, um für ein Interview für "Anders Leben mitTeilen" zu führen..
Wie hast Du Emmaus kennengelernt?

Ich habe Emmaus als Kunde auf der Melanchthonstraße ungefähr Mitte der 90er Jahre kennengelernt, als ich dort ein Kinderrad für meinen Sohn gekauft habe.

Und jetzt verkaufst Du bei uns selber im Anstoss-Laden Fahrräder, Was für ein Zufall! Wer hat Dir den Arbeitsplatz bei uns vermittelt?

Ich bin Ende 2005 selber zum TransRegia Büro gegangen und habe dort gesagt, dass mir 3 Jahre Urlaub reichen und meldete mich freiwillig für einen 1Euro-Job. Dort suchte ich mir aus der Liste der ZfB Emmaus heraus, weil ich das schon wie zuvor erwähnt kannte. Dort wollte ich im Bereich Öffentlichkeitsarbeit mithelfen.

Ja, daran kann ich mich gut erinnern, weil wir genau zu dieser Zeit jemanden für die Öffentlichkeitsarbeit im Fahrradladen suchten. Du hattest eine Menge Zeugnisse dabei.